Because I am a Girl

DIE SITUATION DER MÄDCHEN IN DER WELT 2011

Und was ist mit den Jungs?

UKaid
from the Department for International Development

Plan
gibt Kindern eine Chance

Trotz der Erfolge, die weltweit auf dem Weg zu mehr Gleichberechtigung und Chancengleichheit für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer erzielt wurden, liegt noch ein weiter Weg vor uns. In den meisten Gesellschaften werden Mädchen und Frauen durch traditionelle Vorstellungen benachteiligt, die festlegen, wie eine Frau oder auch ein Mann sein sollte – sei es zu Hause, in der Gemeinde, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Dies ist ungerecht und unfair – und zudem ist es wirtschaftlich unklug. Wir wollen das verändern: Jungen und Männer spielen dabei eine wichtige Rolle.

Warum sprechen wir über Jungs?

Im Mittelpunkt unserer Because I am a Girl-Berichte stehen noch immer hauptsächlich Mädchen - und so wird es auch bleiben. Doch in diesem Jahr wollen wir näher beleuchten, warum es so wichtig ist, dass Jungen und Männer ihren Teil dazu beitragen, um Gleichberechtigung durchzusetzen: Denn sie sind Teil der Lösung. Zum einen sind Männer nach wie vor die wichtigsten Entscheidungsträger in Partnerschaften, Familien, Gemeinden, Unternehmen und Regierungen. Zum anderen wird es schwer sein, Veränderungen zu erreichen, wenn sich Programme nur auf Frauen und Mädchen konzentrieren.

 Titelfoto: Plan

Die Grundbegriffe

Worum geht es?	Was bedeutet das?
Geschlecht	Die biologischen (körperlichen) Unterschiede zwischen Frauen und Männern.
Gender	Gender drückt aus, welche Rolle Mädchen und Jungen in einer Gesellschaft erfüllen. Die Vorstellung, wie wir uns verhalten sollen - als Mädchen oder Junge, Frau oder Mann - wird durch unsere Familien, Freundinnen und Freunde, die Medien, die Regierungen bestimmt.
Gleichberechtigung	Mädchen und Jungen, Frauen und Männer haben die gleichen Rechte, Chancen und Pflichten.

Geschlechter-Rollen

Mit diesem Begriff werden Verhaltensweisen bezeichnet, die wir annehmen, weil die Gesellschaft sie von uns erwartet. Dabei geht es um Erwartungen, wie Mädchen und Frauen, Jungen und Männer sich zu Hause und in der Gesellschaft verhalten sollten. Geschlechter-Rollen beeinflussen das Verhalten, die Verpflichtungen, die Entscheidungen und die Chancen im Leben eines Menschen.

Bereits in der frühen Kindheit lernen wir, dass es Erwartungen gibt, wie eine Frau oder ein Mann sich verhalten sollten. Dies geschieht, indem Kinder beobachten, wie die Erwachsenen zu Hause und in ihrem Umfeld miteinander umgehen. Auch das Fernsehen und andere Medien sowie unsere Umgebung tragen zu diesen Erwartungen bei.

Kinder in Großbritannien wurden gefragt, welche Wörter für sie typisch ‚weiblich' oder typisch ‚männlich' sind. Das zeigt, dass Kinder bereits früh beginnen, nach Geschlechtern zu unterscheiden.

Kinder in Großbritannien wurden gefragt, welche Wörter für sie typisch **‚männlich'** oder typisch **‚weiblich'** sind.

„Jungs sollten verstehen, dass wir die gleichen Rechte haben."
Mädchen, Nyakayaga/Ruanda

Bist du dir deiner Rechte bewusst?

Gleichberechtigung ist ein Grundsatz, der in den internationalen Menschenrechtskonventionen verankert ist und durch diese geschützt wird. Ziel ist, dass alle Kinder, sowohl Mädchen als auch Jungen, überall auf der Welt ihre Rechte einfordern können: Mädchen- und Frauenrechte sind Menschenrechte.

Was bedeutet das?

Das bedeutet, dass nach dem Gesetz sowohl Mädchen als auch Jungen das Recht haben, zur Schule zu gehen, medizinisch versorgt zu werden und vor Gewalt oder Missbrauch geschützt zu werden. Gleichberechtigung zwischen Mädchen und Jungen ist ein Grundrecht und deine Regierung ist dafür verantwortlich, deine Rechte

ZU RESPEKTIEREN,
ZU SCHÜTZEN,
ZU ERFÜLLEN und
ZU FÖRDERN.

Warum ist Gleichberechtigung für manche Menschen so schwer zu akzeptieren?

Es ist kompliziert, sich für mehr Gleichberechtigung einzusetzen. Dieses Engagement stellt in Frage, wie wir uns selbst und wie andere uns sehen. Es geht um einen sozialen Wandel, der oft nicht leicht ist und häufig mit Konflikten einhergeht. Die Arbeit mit Jungen und Männern zum Thema Männlichkeit und Gleichberechtigung stellt ihre Sicht der Welt und vielleicht sogar ihr Selbstwertgefühl in Frage. Möglicherweise verändern sie ihre Denkweise und ihre Vorstellungen, so dass sie den Überzeugungen ihrer Familien, Freunde, Lehrkräfte, Gemeinden, der Medien und sogar der Schulen und Regierung widersprechen. Das kann für sie eine zusätzliche Herausforderung sein.

Foto: Plan

Wenn wir den Benachteiligungen von Mädchen entgegentreten wollen, müssen wir mit allen Mitgliedern der Gesellschaft – Mädchen, Frauen, Jungen und Männern – zusammenarbeiten.

„Meine Einstellung gegenüber Mädchen hat sich verändert. Früher ließen die Familien nicht zu, dass Mädchen und Jungs zusammenarbeiten. Jetzt haben wir gelernt, miteinander umzugehen und sind ein Team."

Mohammed (14), Ägypten

Mehr Gleichberechtigung – davon profitieren alle

Dass Gleichberechtigung allen Mitgliedern einer Gesellschaft nützt, ist inzwischen erwiesen. Wenn Geld und Zeit in die Bildung, die Gesundheit, den Schutz und die Zukunft von Mädchen und Frauen investiert werden, kann dies auch die gesamte wirtschaftliche Situation verbessern, im Großen wie im Kleinen. Die meisten Experten glauben, dass Investitionen in Mädchen, besonders in ihre Bildung, einer der effektivsten Wege ist, um ganze Gemeinden aus der Armut zu befreien.

- Wenn jedes Kind (Mädchen und Junge) eine vollständige Grundbildung erhielte, könnten innerhalb eines Jahrzehnts mindestens sieben Millionen HIV-Neuinfektionen vermieden werden.
- Studien in Brasilien, Chile, Kroatien, Indien und Mexiko haben ergeben, dass 84 bis 98 Prozent der Männer glauben, dass die Einbeziehung des Vaters im Leben des Kindes später zu einer besseren Partnerschaft führt.
- Wenn ein Mädchen in einem Entwicklungsland mindestens sieben Jahre zur Schule geht, heiratet sie durchschnittlich vier Jahre später und hat 2,2 Kinder weniger.

„In den Schulungen über Gleichberechtigung lernen wir, unsere Gefühle zu zeigen und unseren Freunden nahe zu sein. Ich sehe den Unterschied zwischen uns und den Männern, die nichts über Gleichberechtigung wissen – ihre Beziehung zu jungen Frauen ist völlig anders als unsere."

Christian (20), El Salvador

Foto: Fabrice Boulais

Wann ist ein Mann ein Mann?

Gleichberechtigung ist nicht nur etwas für Mädchen. Jungen profitieren genauso davon. Vieles, was von Jungen und Männern erwartet wird, ist eigentlich unfair. Sie sollen zum Beispiel allein für das Einkommen der Familie aufkommen - das ist eine große Belastung. Oder ein richtiger Mann hat aggressiv und gewaltsam zu sein - darunter leider nicht nur Mädchen und Frauen, auch die Jungen und Männer werden dadurch in gefährliche Situationen gebracht.

„Die einzige Möglichkeit, Gleichheit in einer ungleichen Welt zu erreichen, besteht darin, sowohl mit Jungen als auch mit Mädchen zu arbeiten. Wenn wir zusammenarbeiten und voneinander lernen, können wir neue Türen öffnen und Vorurteile überwinden. Wenn wir zum Kern des Problems vordringen, können wir viel mehr tun, als nur die Statistiken zu verändern."

Sarah (17), Mitglied des Jugendforums von Plan GB

Deshalb ist Gleichberechtigung nicht nur ein „Frauenthema". Sie nützt uns allen. Die Arbeit mit Männern und Jungen ist entscheidend, wenn wir uns mit Themen befassen, die die Rechte von Mädchen und Frauen verletzen, wie weibliche Genitalverstümmelung, frühe Heirat bzw. Zwangsheirat oder geschlechtsspezifische Gewalt. Männer können ihre Gemeinden oft besser davon überzeugen, wie wichtig es ist, schädliche Praktiken gegen Mädchen zu stoppen und Mädchen und Jungen gleichberechtigt zu behandeln. **Durch die Arbeit mit Jungen und Männern kann Gewalt gegen Mädchen und Frauen also vermieden werden, bevor sie entsteht.**

„Gleichberechtigung macht mich glücklich. Ich bin ein besserer Freund mit engeren Freundschaften sowohl zu Jungen als auch zu Mädchen und führe bessere Gespräche."

Luis (21), El Salvador

Ein Junge setzt sich für den Schulbesuch von Mädchen ein

Nixon Otieno Odoyo ist ein 16-jähriger Junge in Nairobi. Seine Kampagne ‚Mädchen sollen in der Schule bleiben' hat zum Ziel, Schülerinnen in Kenia mit kostenlosen Slipeinlagen zu versorgen. Er erklärt, wie wichtig ihm das ist:

Unser Vater verließ uns, als ich drei Jahre alt war. Das ist einer der Gründe, weshalb ich Mädchen helfen möchte, in der Schule zu bleiben. Meine Mutter hat nie eine Schule besucht, und als mein Vater sie verließ, hatte sie kein Geld, um uns zu versorgen und war sehr gestresst.

Meine ältere Schwester war ebenfalls nicht in der Schule. Sie heiratete mit 15 und hat jetzt vier Kinder. Ich denke, dass Mädchen die Chance haben sollten, zur Schule zu gehen, damit sie Geld verdienen und, wenn nötig, für ihre Familie sorgen können.

Wir schrieben einen Brief an die Gründer der Teen's Watch-Gruppe, das Daretti Youth Network, mit Vorschlägen, wie man Spenden sammeln könnte, um Mädchen den Schulbesuch zu ermöglichen. Einige Gruppenmitglieder schlugen ein Musikfest oder eine Theateraufführung vor. Ich sagte, wir könnten vielleicht ein Fußballturnier veranstalten. Das würde Menschen aus verschiedenen Dörfern anziehen und wir könnten viele Eltern und Lehrkräfte dazu auffordern, Geld zu spenden. Die Initiative war sehr erfolgreich, und wir haben 50.000 kenianische Schilling (ca. 173 Euro) eingeworben.

Von dem Geld kauften wir 1.000 Packungen Slipeinlagen, die wir an 500 Mädchen in zehn Schulen mehrerer Slumgebiete in ganz Nairobi verteilten. Für die Zukunft wünsche ich mir ein Programm, in dem 5.000 Mädchen an 50 Schulen in Nairobi jeden Monat mit kostenlosen Slipeinlagen versorgt werden.* Ich muss klein anfangen, und wenn ich die Mädchen ausreichend unterstützen kann, werde ich meine Hilfe ausweiten.

Es ist nicht leicht, mir bei älteren Menschen Gehör zu verschaffen – sie hören den Jugendlichen an meinem Wohnort nicht zu. Deshalb haben wir die Teen's Watch-Gruppe, denn zusammen können wir effektiver arbeiten und Projekte organisieren.

* Viele Mädchen bleiben während ihrer Menstruation zu Hause und verpassen so den Unterricht – dies führt oft dazu, dass sie die Schule abbrechen.

Glaubst du, dass sich etwas verändern würde, wenn wir **nur** mit Mädchen und Frauen über Gleichberechtigung sprechen?

Jungen und Mädchen überall auf der Welt beginnen, die Rolle, die sie in der Gesellschaft spielen sollen, in Frage zu stellen. Sie setzen sich für gleichberechtigtes Verhalten ein – das bedeutet zum Beispiel, die Pflichten im Haushalt zu teilen. Studien für den diesjährigen Because I am a Girl-Bericht haben gezeigt, dass Jugendliche in vielen Ländern hinterfragen, was sie als kleine Kinder gelernt haben. Jungen aus Gasange in Ruanda beispielsweise erklären: **„Eltern sollten eine wichtigere Rolle dabei spielen, ihren Kindern klar zu machen, dass sie zu Hause und anderswo gleichberechtigt sind.“** Die 16-jährige Lana aus Brasilien sagt: **„Wenn ich Präsidentin wäre, würde ich ein Gesetz für gleiche Rechte verabschieden – ein Gesetz, nach dem Frauen und Männer die gleichen Dinge tun können. Wenn sie das Haus putzt, kann er das auch tun; und wenn sie kochen kann, dann kann er das auch.“** Diese jungen Leute glauben, dass sie in der Lage sind, eine gerechtere Welt zu schaffen als die Generation ihrer Eltern.

In diesem Jahr hat Plan mehr als 4.000 Jugendliche befragt, um herauszufinden, wie Mädchen und Jungen in den verschiedenen Ländern und Kulturen über die Aufgaben und Erwartungen an das jeweilige Geschlecht denken. Hier sind einige der wichtigsten Ergebnisse:

- 65 Prozent der Jugendlichen aus Indien und Ruanda stimmten voll oder teilweise der Aussage zu: „Eine Frau sollte Gewalt tolerieren, um ihre Familie zusammenzuhalten.“ 43 Prozent befürworteten die Aussage: „Es gibt Zeiten, in denen eine Frau es verdient, geschlagen zu werden.“
- 66 Prozent der Kinder in Ruanda und 74 Prozent der Kinder in Indien stimmten der Aussage zu: „Die wichtigste Aufgabe einer Frau ist es, sich um den Haushalt zu kümmern und für ihre Familie zu kochen.“ Dem stimmen nur elf Prozent der Kinder in Großbritannien zu.

Doch das Wichtigste ist ...

dass die Studie auch zeigte, dass Jugendliche glücklicher sind, wenn sie sehen, dass ihre Eltern sich die Pflichten im Haushalt teilen. Wenn Väter zum Beispiel kochen oder die Wäsche waschen, wenn Eltern gemeinschaftlich Entscheidungen für die Familie treffen und wenn Mütter ihre Zeit sowohl zu Hause als auch außerhalb verbringen.

Foto: Jane Hahn

Gleichberechtigung in der Familie

In einem Projekt auf den Philippinen arbeitet Plan mit Männern zusammen, um ihnen bewusst zu machen, dass der Anteil an der Hausarbeit, den Frauen erledigen müssen, oft ungerecht hoch ist. Durch Seminare von Vätern für Väter werden sie darin gestärkt, sich in der Familie zu engagieren und ihrer Frau ein besserer Ehemann zu sein. Von dem stärkeren Engagement der Väter profitiert die ganze Familie, und die Väter sind so ein gutes Vorbild für die Kinder.

Glaubst du, dass deine Eltern zu Hause gleich viel Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder tragen?

Foto: Plan

Hast du zu Hause andere Pflichten, weil du ein Junge/Mädchen bist? Was glaubst du, woran das liegt?

Im diesjährigen Because I am a Girl-Bericht untersuchen wir, inwieweit Jungen, die positive männliche Vorbilder hatten und dadurch Respekt und Sinn für Gleichberechtigung zeigen, weniger Gewalt gegen Frauen anwenden oder seltener riskantes Verhalten an den Tag legen.

Im Allgemeinen hören wir viel häufiger Nachrichten über junge Mütter als über junge Väter. Das könnte daran liegen, dass junge Mädchen häufiger mit älteren Männern verheiratet werden. Doch vielleicht ist der Grund auch, dass junge Väter sich entschließen, nicht am Leben ihrer Kinder teilzuhaben. Denn oft glauben sie, dass Vatersein etwas Negatives sei.

Für viele junge Männer ist es deshalb nicht selbstverständlich, sich an Kinderbetreuung und Hausarbeit zu beteiligen und die jugendlichen Mütter zu entlasten. Denn wer sich dazu entschließt, wird oft von anderen jungen Männern gehänselt oder sogar angefeindet. Und doch gibt es viele junge Väter, die ihre Partnerinnen und Kinder unterstützen wollen. Zum Beispiel wurden in Brasilien, Kamerun, Jamaika, Schweden und Uganda Initiativen gestartet, damit Väter und zukünftige Väter sich stärker in die Erziehung ihrer Kinder einbringen.

„Stellen Sie sich vor, meine Freundin und ich haben ein Kind. Habe ich das Recht, seine Windeln zu wechseln? Ich kann mir schon die Blicke meiner Freunde vorstellen, wenn sie mich mit einer schmutzigen Windel in der Hand sehen. Sie werden sich über mich lustig machen. Trotzdem möchte ich so mit meinem Kind umgehen. Ich möchte ein fürsorglicher Vater sein. Für die meisten meiner Freunde ist das zum Schreien komisch."

Dikitso (23), Botswana

Foto: Plan

Glaubst du, dass an deiner Schule Gleichberechtigung herrscht? Wie sieht es bei deinen Freunden, deiner Familie aus?

Mangelnde Gleichberechtigung – wie hoch ist der Preis?

Mädchen

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Mädchen zur Schule geht, ist geringer, da Bildung für Mädchen nicht als wichtig betrachtet wird. 2008 gingen 75 Millionen Mädchen im schulpflichtigen Alter nicht zur Grund- oder weiterführenden Schule.

Schädliche traditionelle Praktiken, wie zum Beispiel frühe Heirat bzw. Zwangsheirat, haben zum Ziel, Mädchen in ihrer Sexualität einzuschränken. Jedes dritte Mädchen in Entwicklungsländern heiratet vor dem 18. Lebensjahr.

Gewalt gegen Mädchen und Frauen zwischen 15 und 44 Jahren führt zu genauso vielen Gesundheitsproblemen und Todesfällen wie Krebs.

150 Millionen Mädchen unter 18 Jahren werden zum Geschlechtsverkehr gezwungen oder erleben andere Formen sexualisierter Gewalt.

In Afrika südlich der Sahara sind mehr Mädchen als Jungen von Aids betroffen. Drei infizierte junge Frauen kommen auf einen infizierten jungen Mann (in einigen Ländern liegt dieses Verhältnis bei 6 zu 1).

Jungen

In verschiedenen Ländern schneiden Jungen in der Schule im Durchschnitt schlechter ab als Mädchen. Häufig glauben sie, gute Noten seien uncool und hängen lieber mit ihren Kumpels ab anstatt zu lernen.

Der Druck, den Rollenerwartungen zu entsprechen, führt bei Jungen oft zu gewaltsamem Verhalten, einschließlich häufigerem Drogenmissbrauch und einer höheren Mordrate. Bei jungen Männern zählen Verkehrsunfälle, Selbstmord und Gewalttaten zu den häufigsten Todesursachen.

Traditionelles männliches Verhalten hält Väter davon ab, sich aktiv an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen.

Junge Männer gehen seltener zu einem Arzt oder in eine Klinik, deshalb sind 60% der Jungen und Männer zwischen 15 und 24 Jahren nicht ausreichend über HIV und seine Übertragung informiert.

WUSSTEST DU...?

1991 startete eine Gruppe junger Männer in Kanada die White-Ribbon-Kampagne, um sich gegen Gewalt gegen Frauen einzusetzen. Heute ist White Ribbon eine weltweite Kampagne.

Hoffnung für die Zukunft – was macht Plan?

Wir arbeiten mit Regierungen und Gemeinden zusammen, um Folgendes zu erreichen:

- **Früh anfangen und sicherstellen, dass die Vorschulerziehung Gleichberechtigung fördert und die Eltern einbezieht.**
- **Lehrpläne überarbeiten: Vorurteile hinterfragen und Unterschiede zwischen den Geschlechtern anerkennen.**
- **Mädchen und Jungen an der Entwicklung von Strategien beteiligen, wie die Sexualerziehung verbessert werden kann.**
- **Schulen für Mädchen und Jungen zu sicheren Orten machen.**
- **Kampagnen zur Bekämpfung von Diskriminierung starten und Jungen und Männer daran beteiligen.**
- **Gesetze verabschieden, die beide Elternteile darin bestärken, sich an der Erziehung ihrer Kinder zu beteiligen.**
- **Gesetze zur Beendigung von Gewalt gegen Mädchen und Frauen durchsetzen.**
- **Gesetze zur Chancengleichheit erlassen.**

Was kannst du tun?

Damit Mädchen ihre Rechte wahrnehmen können, müssen wir alle – Mädchen und Jungen, Frauen und Männer – die Ursachen für Ungleichheit auf allen gesellschaftlichen Ebenen hinterfragen. Veränderungen sind möglich und finden bereits in Familien, Schulen, Regierungen, in der Arbeitswelt und im Gesundheitswesen statt.

Foto: Plan

So kannst du uns unterstützen

Lies die Because I am a Girl-Berichte und besuche die unten genannten Social Media-Websites, um deine Meinung zu Geschlechterthemen, Gleichberechtigung und den Rechten von Mädchen beizutragen. Schau dir die Because I am a Girl-Website, www.biaag.de, an. Du kannst dich auch an deine Schule, die Stadtverwaltung, die Parlamentsabgeordneten und vor allem an deine Freunde wenden, um die Botschaften zu verbreiten und zu handeln.

Gleichberechtigung durch Social Media

- **Mach mit bei Because I am a Girl - www.biaag.de**
- **Schau dir an, wie Jungen bereits in der frühen Kindheit negative männliche Stereotype annehmen können: www.youtube.com/watch?v=pLix4QPL3tY Was denkst du über Alex in diesem Film? Was glaubst du, warum wird ‚männlich' oft mit ‚gewalttätig' gleichgesetzt? Und warum wird ‚weiblich' oft als hilflos und schutzbedürftig gesehen?**
- **Instituto Promundo, ‚Once Upon A Girl' www.youtube.com/watch?v=1nhzaP0wweQ und ‚Once Upon a Boy' www.youtube.com/watch?v=JzG4re-Ja0I**
- **Trailer zu ‚Miss Representation': www.youtube.com/watch?v=6gkliV6konY**
- **Sieh dir die Website der Interagency Youth Working Group (IYWG) an. Sie setzt sich dafür ein, dass Jugendliche in Entwicklungsländern mehr erfahren über Themen wie Sexualität, Familienplanung und HIV/ Aids: www.iywg.org/youth/about**
- **Informiere dich über die Projekte, die Mädchen und Jungen gemeinsam für mehr Gleichberechtigung durchführen: Das ICRW Parivartan Cricket-Projekt fördert sportliche Aktivitäten für Jungen, um ihre Einstellungen zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu verändern: www.youtube.com/watch?v=A-B1tfV-xZE&feature=related**
- **Jungen gemeinsam gegen Gewalt an Frauen: www.youtube.com/watch?v=WVOegWhTH5k**
- **UNHCR, Weltfrauentag 2009 – Männer und Frauen gemeinsam für die Gleichberechtigung: www.youtube.com/watch?v=_uTIDOO_OfA**
- **Besuche die Webseite der White Ribbon-Kampagne: http://www.whiteribbon.ca/**

Den vollständigen Bericht „Because I am a Girl: Die Situation der Mädchen in der Welt 2011" findest du unter: www.biaag.de/informier-dich/maedchenberichte/